

## SPEEDWAY ASC DINGOLFING

10./11. JULI 1993

Genau wie das Genie oftmals am Rande des Wahnsinns schwebt, so ist es auch vom Traum zum Alptraum nur ein kleiner Schritt. Zu dieser bitteren Erkenntnis kam der ASC Dingolfing mit seinem diesjährigen Autospeedway. Schon in die Vorbereitungen hatte man viel Zeit, Arbeit und Geld investiert. An der Bande der Bahn waren durchgehend 3-fach Leitplanken installiert worden, im regionalen Radioprogramm liefen täglich Werbespots und die NAVC Zentrale hatte einen repräsentativen Infostand aufgebaut, denn angesichts des erwarteten Zuschauerandranges wollte man auch für den NAVC im allgemeinen kräftig die Werbetrommel rühren. 77 Starter, die in der Gruppe 1 und 2 nach Rallyereglement plus einer speziellen Damenklasse fuhren, und in der Gruppe 3 nach dem Reglement des Bayrischen Stock Car Verbandes, nahmen am Samstagmorgen nach einer gründlichen Abnahme mit konsequenter Phonmessung das Training auf. Die ca 500 Zuschauer bekamen bei angenehmen Sommerwetter reichlich was geboten. Zunächst gab es für alle einen Durchgang freies Training á 4 Runden. Gleich hier wurde mächtig hingelangt. Alois Scheidhammer mit seinem 2 Motoren Golf entweichte die jungfräuliche Bande nach ungebremsten Einschlag, und nach spektakulärer Fahrweise verglühte bei Rainer Thiels Autobianchi die 280 DM teure Kopfdichtung genausoschnell, wie die von Anton Werner's Audi Quattro. Nachdem sich jeder eingeschossen hatte, wurde es ernst. Im Zeittraining ging es um die Startaufstellung. Dank straffer Organisation konnten 2 Durchgänge á 4 Runden gefahren werden, wobei der schnellere Durchgang zählte. Allrad war natürlich die halbe Miete. Traumhaft vor allem die Vorstellung von Oliver Haygin mit dem Lancia Integrale (was sonst), aber auch Willi Arzt zeigte, was mit einem Mazda 4 WD möglich ist. Kaum hatte der letzte Starter seinen 2. Durchgang beendet, war es mit dem Traum vorbei, und der Alptraum begann. Schlagartig sank die Temperatur um 10 Grad und wolkenbruchartiger Regen setzte ein. Wie genial vor allem für uns, die wir gerade dabei waren, ein Getriebe von einem Autobianchi in den anderen zu verpflanzen. Natürlich hatten wir nicht mal einen Schirm dabei, geschweige denn einen Pullover oder eine zweite Hose. Der Regen nahm den ganzen Abend kein Ende. Gott sei Dank gab es ein Festzelt, wo wir Trost & Vergessen & alkoholische Getränke fanden, und schließlich durften wir noch Zeuge werden wie "Giacomo" Kolb zum 1. Stadtrat von Dingolfing gewählt wurde, und seinem direkten Vorgesetzten, dem Bürgermeister gleich klar machte, wie die Genehmigungsprozeduren für künftige Motorsportveranstaltungen in Dingolfing auszusehen haben.

Der Sonntagmorgen brachte noch mehr Regen, sodaß bei der durchgeweichten Bahn nicht mehr an Fahren zu denken war. Also: Absage. Da sich das Festzelt aber so gut für stimmungsvolle Siegerehrungen eignete, Speis & Trank im Überfluss vorhanden waren, ebenso wie die Ergebnisse zweier gezeiteter Trainingsläufe, konnte ein Klassement erstellt werden ( die beste Zeit zählte, wie beim Slalom auch), letztlich unbefriedigend zwar, aber so war wenigstens nicht alles für die Katz.

Olaf Fischer

